



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK

IWL Internationale Wein Logistik GmbH
Tornesch

IWL Internationale Wein Logistik GmbH, Tornesch

(Amtsgericht Pinneberg, HRB 1949 EL)

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		119.232,00		124.324,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.347.626,80		3.444.398,80	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.196,00		4.678,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	834.177,65		925.908,65	
4. Geleistete Anzahlungen	7.290.042,23	11.477.042,68	158.614,62	4.533.600,07
		11.596.274,68		4.657.924,07
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe		119.233,57		44.264,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.479,92		60.719,02	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 3.184.445,70 (i. Vj. EUR 3.402.163,36) –	3.184.445,70		3.402.163,36	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	480.872,20	3.695.797,82	60.288,31	3.523.170,69
		3.815.031,39		3.567.435,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		17.572,53		12.509,99
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		143.069,41		0,00
		15.571.948,01		8.237.869,46

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnvortrag	3.947,60	0,00
III. Jahresfehlbetrag, soweit durch Eigenkapital gedeckt (i. Vj. Jahresüberschuss)	-29.947,60	3.947,60
– Jahresfehlbetrag insgesamt EUR 173.017,01 (i. Vj. Jahresüberschuss EUR 3.947,60) –		
– davon nicht durch Eigenkapital gedeckt EUR 143.069,41 (i. Vj. EUR 0,00) –		
	0,00	29.947,60
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	499.960,48	450.428,89
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.560.000,00	0,00
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahren EUR 2.560.000,00 (i. Vj. EUR 0,00) –		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.289.975,16	1.521.628,41
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.289.975,16 (i. Vj. EUR 1.521.628,41) –		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.143.413,97	6.059.839,63
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.143.413,97 (i. Vj. EUR 6.059.839,63) –		
– davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 62.141,90 (i. Vj. EUR 28.579,02) –		
– davon aus dem Finanzverkehr EUR 11.081.272,07 (i. Vj. EUR 6.031.260,61) –		
– davon gegenüber Gesellschafter EUR 11.143.413,97 (i. Vj. EUR 6.059.839,63) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	78.598,40	176.024,93
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 78.598,40 (i. Vj. EUR 176.024,93) –		
– davon aus Steuern EUR 78.462,48 (i. Vj. EUR 173.774,32) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 135,92 (i. Vj. EUR 2.280,61) –		
	15.071.987,53	7.757.492,97
	15.571.948,01	8.237.869,46

Die Konzernmuttergesellschaft, die Hawesko Holding SE, Hamburg, hat sich im Rahmen einer Patronatserklärung gegenüber der IWL Internationale Wein Logistik GmbH für den Zeitraum von 24 Monaten ab dem Datum dieses Prüfungsberichts verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass diese insoweit finanziell ausgestattet bleibt, dass es ihr möglich ist, gegenwärtige und künftige Verbindlichkeiten fristgemäß zu erfüllen.

Torresch, den 8. März 2023


Matthias Rinklak


Axel Witte


Gerd Sternmann

Anlage 1.1

IWL Internationale Wein Logistik GmbH, Tornesch

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		24.800.913,19		25.415.252,86
2. Sonstige betriebliche Erträge		244.005,73		361.022,62
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		13.840.641,71		14.268.339,71
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.536.759,63		5.345.147,41	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	1.184.182,89	6.720.942,52	1.135.896,14	6.481.043,55
EUR 27.973,75 (i. Vj. EUR 29.701,80) –				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		296.734,22		283.837,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.058.729,12		4.673.925,59
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen		284.942,41		48.673,58
EUR 111.811,78 (i. Vj. EUR 48.213,95) –				
8. Ergebnis nach Steuern		-157.071,06		20.455,55
9. Sonstige Steuern		15.945,95		16.507,95
10. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-173.017,01		3.947,60

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die IWL Internationale Wein Logistik GmbH, Tornesch

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der IWL Internationale Wein Logistik GmbH, Tornesch, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurden kein Anhang und kein Lagebericht aufgestellt. Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen nach § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 5 Buchst. c) bis e) HGB ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können. Zudem waren der Beschluss der Gesellschafter über die Zustimmung zu der Inanspruchnahme von Befreiungen nach § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB und die Erklärung nach § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB bis zum Abschluss unserer Prüfung an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung übermittelt, jedoch noch nicht offengelegt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 22. März 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hartmut Heckert
28.03.2023

Heckert
Wirtschaftsprüfer



Joachim Tauchen
28.03.2023

Tauchen
Wirtschaftsprüfer

